

## Kooperative Arbeitszeitmodells für den Handel im ESF Programm „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“

Dieses Projekt wird schrittweise unter Koordination, Moderation und Beratung des Bildungszentrum des Hessischen Handels gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

**Hintergrund:** Unzureichende Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer noch ein Karrierehindernis für Frauen. Deren Beschäftigungspotential verstärkt auszuschöpfen, ist sowohl aus unternehmerischer Perspektive als auch in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht notwendig und wünschenswert.

Besonders transparent wird diese Thematik im Einzelhandel, denn hier liegt der Frauenanteil bei ca. 70% der Beschäftigten. Für die Unternehmen ist es wichtig, qualifiziertes Personal an sich zu binden und eine hohe Fluktuation zu vermeiden. Eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienleben kann durch eine optimierte, mitarbeiterorientierte Arbeitszeitgestaltung erreicht werden.

Die Vorteile auf Unternehmensseite lassen sich zusammenfassen, wie folgt:

- Durch die Einführung einer mitarbeiterorientierten Arbeitszeitpolitik können sich Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen.
- Das gesamte Arbeitszeitsystem wird effizienter an die betrieblichen Abläufe angepasst.
- Dadurch wird eine höhere Mitarbeitermotivation bewirkt, die in eine Leistungssteigerung der Mitarbeiter mündet.
- Diese wiederum führt zu einer dauerhaften Bindung qualifizierten Personals an das Unternehmen.
- Des Weiteren ergibt sich daraus eine Imageaufbesserung des Unternehmens.

Gesamtgesellschaftliche Vorteile ergeben sich durch:

- die bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienleben
- –gerade für Frauen– führt zu einer verbesserten Work-Life-Balance.
- Sie führt wiederum zu einer Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern,
- dadurch eröffnet sich die Möglichkeit einer eigenständigen Existenzsicherung
- und verbessert langfristig die beruflichen Aufstiegschancen von Frauen.

Die Projektumsetzung wird in mehreren Schritten erfolgen:

1. In der Akquisephase werden drei klein- und mittelständische Unternehmen aus dem Handel in der Rhein-Main-Region ausgelotet. Zusätzlich wird ein Großunternehmen als Projektpartner und Zielgruppe akquiriert.
2. In der Analysephase wird eine Bestandsaufnahme des derzeit praktizierten Arbeitszeitsystems in den Unternehmen erfolgen.
3. In der Qualifizierungsphase werden die nötigen Grundlagen für eine innovative Arbeitszeitgestaltung aus dem Unternehmen heraus durch interne Qualifizierungen in Form von Beratungen, Informationsveranstaltungen, Seminaren für die Geschäftsführung, Führungskräfte und MitarbeiterInnen zu relevanten Themen der Arbeitszeitpraxis geschaffen.
4. In der Entwicklungsphase wird ein passgenaues Arbeitszeitmodell an den individuellen betrieblichen Erfordernissen angepasst.
5. Innerhalb der Pilotphase erfolgt die Umsetzung des erarbeiteten Arbeitszeitmodells im Unternehmen.
6. Nachbetreuung und Evaluierung des eingesetzten Modells.

Wichtig ist, dass in allen beschriebenen Phasen, die Unternehmen von professionellen Arbeitszeitexperten betreut werden.

Die Projektlaufzeit ist vom 1. Mai 2010 bis zum 31. Oktober 2012.

**Kontakt:**

**Bildungszentrum des Hessischen Handels gGmbH**

**Dipl. Soz. Manuela Lunze**

**Berliner Str. 72**

**603211 Frankfurt am Main**

**Telefon: 069 74742-209**

**Telefax: 069 74742-322**

**Internet: [www.bzffm.de](http://www.bzffm.de)**

**E-Mail: [lunze@bzffm.de](mailto:lunze@bzffm.de)**

